

Max Dauthendey (1867-1918)

Die Nachtigallen loben dich

Wie die Wolken an der Erde hängen Tag und Nacht,
So umdrängen dich meine Gedanken.
Die Nachtigallen loben dich,
Und ich schreibe ihre Lieder ab.

5

Du stehst wie eine Anemone in den Steinfeldern,
Ihre Blütenwangen ziehen meine Hände an.
Nie haben sich Bienen so süß genährt
Wie meine Lippen.
(49 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/hochzeit/hochzeit.html>